

## Seit gestern fährt der Moorexpress

Nostalgischer Schienenbus buchbar

VON MICHAEL WILKE

**Landkreis Osterholz.** Seit gestern rollt der legendäre Moorexpress wieder durch die saftig grüne Wiesenlandschaft. Jedes Jahr am 1. Mai beginnt die Saison. Bis Ende Oktober pendelt der nostalgische Schienenbus zwischen den alten Hansestädten Bremen und Stade. 99 Kilometer lang ist die Gleisstrecke; 23 Haltepunkte gibt es. Vom Hauptbahnhof Bremen über Osterholz-Scharmbeck fährt der Moorexpress in Richtung Worswede. Die Besucher des Künstlerdorfs können am Vogeler-Bahnhof zusteigen, egal ob sie zurück nach Bremen oder die sehenswerte Tour in Richtung Stade mitmachen wollen.

Fahrkarten bekommt man im Zug oder im Vorverkauf. Fahrräder transportiert der Traditionszug auch. Darauf weist die Touristikagentur Kulturland Teufelsmoor hin. „Zahlreiche Vorverkaufsstellen halten Moorexpress-Tickets für Einzelreisende, Familien oder Gruppen bereit“, heißt es in der Mitteilung der Touristikagentur. „Wenn Start- und Zielpunkt der Tour bereits feststehen und auch das Fahrrad mitgenommen wird, empfiehlt sich eine vorherige kostenlose Sitzplatzreservierung.“

Wer will, kann die Bummelzug-Reise mit einer Torfkahnfahrt auf der Hamme kombinieren. Nähere Informationen und Buchungen sind entweder bei der Worsweder Gästeinformation möglich (unter der Rufnummer 047 92 / 93 58 20 oder im Internet unter [www.worswede.de](http://www.worswede.de)) oder beim Stadtmarketing in Osterholz-Scharmbeck (Telefon 047 91 / 98 59 96 oder [www.stadtmarketing-ohz.de](http://www.stadtmarketing-ohz.de)).

Es gibt noch weitere Kombinationen: Mit dem Moorexpress bis Stade fahren und dann in einen Fleetkahn steigen, der über den Burggraben gleitet. Das geht zum Beispiel auch heute, am Sonntag, 2. Mai, sowie am 6. Juni, 4. Juli, 1. August und 5. September.

Detailinformationen enthält die Broschüre „Moorexpress – unterwegs zwischen Bremen, dem Teufelsmoor und Stade“, die bei den Vorverkaufsstellen und Touristikinformationen entlang der Strecke sowie in Rathäusern, Banken und Geschäften ausliegt. Weitere Informationen zum Moorexpress und zu seiner Geschichte stehen im Internet unter [www.moorexpress.net](http://www.moorexpress.net).

## Erst wird geprobt, dann konzertiert

Junges Orchester hat großen Auftritt

VON JANA WATTENBERG

**Osterholz-Scharmbeck.** Es ist bereits seit 1979 Tradition, dass das Junge Sinfonieorchester Hannover im Mai das Tagungshaus Bredbeck für vier Tage in eine ausgedehnte Probephase verwandelt.

Insgesamt mehr als 80 Schüler, Studenten und junge Berufstätige musizieren gemeinsam auf anspruchsvollem Level und arbeiten hart, um anschließend – ebenfalls Tradition – in der Kreissparkasse Osterholz Zuhörern ein Konzert bester Qualität zu bieten.

Die begeisterten Musiker profitieren dabei vom Engagement ihres Dirigenten-Teams, bestehend aus Martin Lill und Tobias Rokahr. Professionelle Unterstützung erhalten die talentierten Instrumentenfreunde zudem von einem Team hochqualifizierter Dozenten.

Die Früchte dieser musikalischen Arbeit können Musikliebhaber am Sonntag, 16. Mai, um 18 Uhr in der Kreissparkasse zu hören bekommen.

## Ute Ehlert-Seidel bleibt Vorsitzende

Turnkreis Osterholz besetzt Ämter

VON MONIKA FRICKE

**Osterholz-Scharmbeck.** Einstimmig wählten die 40 stimmberechtigten Vereinsvertreter der Osterholzer Turnvereine beim Kreisturntag ihre Vorsitzende Ute Ehlert-Seidel erneut für eine Amtsperiode von vier Jahren.

Albert Heitmann, der bisher Vorsitzender für den Bereich Turnjugend war, suchte vergeblich einen Nachfolger/Nachfolgerin. Er wird kommissarisch diese Aufgabe fortsetzen und außerdem für Öffentlichkeitsarbeit und Medien zuständig sein. Die langjährige Kassenwartin – stellvertretende Vorsitzende (Finanzen) Ursel Kuttler gab ihr Amt ab, zur Nachfolgerin wählte die Versammlung Grete Prass. Dieter Wittke übergab sein Amt als Vorsitzender für Fachliche Arbeit im Turnkreis an Horst Brüning. Wittke wird die Vorsitzende weiterhin bei besonderen Aufgaben unterstützen.

Für den Fachbereich „Älteren- und Seniorenturnen“ wählten die Vereinsvertreter Barbara Molnar wieder. Der Fachbereich Gesundheitssport wird weiterhin von Andrea Glaß betreut. Die Aufgabe der Kassenprüferin übernahm Angela Entelmann.

# Mit Frühjahrstrubel in den neuen Monat

Scharmbecker Maimarkt unterhält seit Freitag die Gäste in der City / Heute US-Car-Treffen auf der Marktweide

VON CHRISTIAN VALEK UND HORST FREY

**Osterholz-Scharmbeck.** Zum Start des dreitägigen Scharmbecker Maimarktes zeigten sich Einheimische und Besucher bereits am Freitag in Spendierlaune. Beim Flohmarkt in der Kirchenstraße wechselten Kleidung, Kitsch und Kurioses die Besitzer. Gestern, am 1. Mai, sprach bei der DBG-Kundgebung Klaus Müller-Wrasmann vom ver.di-Landesbezirk. Ihn begrüßte der DGB-Kreisvorsitzende Lutz Bock.

Am Freitag hatten Regenschauer die Schaulustigen nur kurz beim Stöbern und Bummeln gebremst. Viele Gäste entschädigten sich mit Bratwurst, Zuckerwatte und Karussellfahrt für die wechselnde Witterung. Das war auch gestern so. Zunächst aber ging es um gerechte Belohnung und Bildung: Um elf Uhr versammelten sich Gewerkschafter vor der DGB-Bühne neben der Kirche St. Willehadi, wo Klaus Müller-Wrasmann vom ver.di-Landesbezirk die Forderungen des Deutschen Gewerkschaftsbundes vorstellte. Zuvor nannte Lutz Bock, Vorsitzender des DGB-Kreisverbands Osterholz, eine interessante Zahl: Auf drei Lehrstellenbewerber im Landkreis Osterholz kommt ein Ausbildungsplatz (ausführlicher Bericht folgt).

### Großes Interesse an Setzlingen

„Wo ist denn der Flohmarkt?“, fragte am Rande der Versammlung ein kleiner Junge seinen Vater. „Der war gestern, weil heute Maifeiertag ist“, erklärte er seinem Sohn. Flohmarkt – dabei ging es am Freitag wesentlich bunter zu: Lisa Lippelt interessierte sich für das „weiße Ochsenherz“ am Verkaufsstand von Kleingärtner Thomas Hömske. Die sattgrünen Tomaten-Setzlinge hatten es ihr angetan. Auf dem Tapeziertisch von Hömske gab es neben der „Weißen Tomate“ auch eine grüngestreifte Variante namens „Grünes Zebra“. Oder eine „Lila Paprika“. Lisa Lippelt hatte aber schon die Plastiktöpfe mit Tabasco-Stecklingen in der Hand. „Vorsicht, die Schoten sind sehr scharf“, warnte Hömske. Bei der Verarbeitung der späteren Schote sollte man nur Handschuhe tragen. „Meine Fingerkuppen haben drei Tage wie Feuer gebrannt“, rief seine Frau. Lippelt hatte sich in der Zwischenzeit für einen Weiße-Tomaten-Setzling entschieden. Sie freute sich über das Pflanzenangebot auf dem Flohmarkt in der Kirchenstraße. Hömske, der Mitglied bei den Gartenfreuden am Teufelsmoor ist, war zum dritten Mal bei Maimarkt dabei. Mit dem Käuferzuspruch war er zufrieden. Nur das Wetter hätte besser sein können. „Für die Pflanzen sind die Regengüsse ja toll, aber die Schaulustigen wollen Sonne haben“, sagte der Osterholz-Scharmbecker Tomaten-Experte.

Der gleichen Ansicht war Gabriele Madera. Die Aumunderin bot unter anderem Playmobil, Bücher und Spiele an. Der Nieselregen hatte der Flohmarkthändlerin zugesetzt. Im Minutentakt musste sie die Plastikpläne über die empfindliche Auslage ziehen. Nach etwa zwei Stunden war für sie das Maß voll. Sie packte ihre Ware zusammen und begann, den Stand abzubauen. „Es hat keinen Zweck“, seufzte sie. Da hatte Claudia Wolf mehr Glück. Sie brauchte sich um das feuchte Wetter keine Gedanken zu machen. Sie verkaufte zwischen Aquarium, Geschirr und Silberbe-



Ein Flohmarkt stimmte am Freitagnachmittag die Gäste der Innenstadt auf den Scharmbecker Maimarkt ein. Wer vom Stöbern und Feilschen genug hatte, vergnügte sich bei einer Karussellfahrt oder an den Schlemmerständen.

CVA-FOTOS: CHRISTIAN VALEK



Bild links: Katrin und Claudia Wolf (rechts) verkauften auf dem Flohmarkt ihren Familienschmuck. Bild rechts: Wie an den Vortagen warten auch heute Zuckerbuden und Fahrgeschäfte auf Publikum.

CVA



steck unter anderem den Goldschmuck ihrer Großmutter. Mit ihrer Mutter wachte sie über Armreif und Brillantringe. Interessenten habe sie genügend, wie sie sagte, nur der Preis stimmte nie. „Einige ziehen eine Digitalwaage aus der Tasche und klemmen sich eine Lupe ins Auge. Anschließend versuchen sie uns übers Ohr zu hauen. Aber wir waren beim Schmuckhändler und haben uns vorher über den Wert informiert“, erzählten beide. Sie hatten ihren Tisch vor dem Geschäft von René Cammann aufgestellt. Der Geschäftsinhaber in der Kirchenstraße freute sich über das Leben vor seiner Haustür. „Ich finde gut, dass Schausteller die Organisation des Maimarktes übernommen haben, nachdem die Stadt vor Jahren ausgestiegen ist. Man ist doch für jede Belegung der Ein-

kaufzone dankbar“, sagte Cammann. Über das Lob freut sich Wolfgang Teichmeier vom Organisationsteam des Scharmbecker Maimarktes. Teichmeier möchte den Osterholz-Scharmbeckern Unterhaltung bieten. Neben Fahrgeschäften, wie Autoskooter und Riesenrad, Schlemmerbuden und Getränkeständen hatte er auch für Musik gesorgt.

Gestern Nachmittag spielte die Nordbremer Band „Northern Comfort“ ihren Musik-Mix aus Rock, Pop und Blues bis in den Abend hinein. Teichmeier: „Ich wünsche mir unter anderem mehr Stände mit Blumen, Grünpflanzen und Gartenmöbeln. Vielleicht könnten Hobbygärtner Pflanzberatung geben und Buchhändler zum Start in die Gartensaison ihre Literatur anbieten“, schlug Teichmeier vor. Dabei erin-

nerte er auch an die Ursprünge des einstigen Maimarktes, der laut Quellen auf das Jahr 1749 zurückgeht. Teichmeier und sein Team möchten den Maimarkt zu einer „festen Größe“ reifen lassen.

Am heutigen Sonntag erwartet die Besucher von 10 bis 17 Uhr ein US-Car-Treffen auf der Marktweide. 2009 hatten 160 Straßenkreuzer den Weg in die Kreisstadt gefunden. Dazu gibt es wie an den Vortagen Marktbetrieb. Heute soll das Markttreiben um 14 Uhr beginnen. Jeweils um 15 und 17 Uhr wird auf dem Kirchenvorplatz der Shanty-Chor des Segel-Club Hamme zu zwei etwa einstündigen Gastspielen erwartet. Für Kinder hat sich unter anderem der Zauberer Fabian angekündigt. Er soll helfen, die Jüngsten ab 16 Uhr auf den Wonnemonat Mai einzustimmen.

## Maibaumfest als Symbol der Hoffnung

Auch Jens Böhrnsen lobt Engagement der Siedlergemeinschaft Aumund I / Clown und Cocktails

VON ALEXANDER BÖSCH

**Aumund.** Als der Bremer Vulkan vor 15 Jahren Konkurs anmeldete, beschloss die Siedlergemeinschaft Aumund I umgehend, ein solidarisches Zeichen der Hoffnung zu setzen. Bereits ein Jahr darauf wurde erstmals der Maibaum auf der großen Wiese an der Apoldaer Straße gesetzt. Jetzt konnte der inzwischen 925 Mitglieder starke Verein das muntere Traditionsfest bereits zum 15. Mal begehen.

Selbst Bürgermeister Jens Böhrnsen lobte unlängst das Engagement des rührigen Vereins, als dessen Dachorganisation der Verband Wohneigentum fungiert. So habe sich Böhrnsen bei einer Stippvisite angesichts der hohen Mitgliederzahl gewünscht, die offenkundige Anziehungskraft der Siedlergemeinschaft auch auf die SPD übertragen zu können. Schelmisch habe dessen erster Vorsitzender Manfred Baumgart geantwortet, ein Trick bestehe in der Verleihung vereinseigener Zelte anlässlich von Geburtstags- oder Hochzeitsfeiern in der Nachbarschaft. „Dabei halte ich den Leuten gleich immer einen Mitgliedsantrag unter die Nase“, sagte Baumgart mit einem Lächeln.

Auf der Maibaumwiese beherbergten besagte Zelte diesmal nicht nur die unablässig hinzuströmenden Gäste, sondern auch eine Cocktailbar, einen Kuchenverkauf und das Mischpult der jungen Discjockeys „DJ Ecke“ und „DJ Helgi“, die für tanztaugliche Beschallung von den Beatles bis zu Lady Gaga sorgten.

„Wenn ihr euch umschaut hier, das ist schon ein besonderes Fleckchen Erde hier“, freute sich Manfred Baumgart in seiner Begrüßungsrede. Nach dem langen Winter würden sich viele Anwohner

freuen, wieder miteinander ins Gespräch zu kommen. Und überhaupt: Angesichts von Ölpest, Taifunen und Hurricanes könne man sich doch glücklich schätzen, in Aumund zu wohnen, sagte der Vorsitzende der Siedlergemeinschaft. Ohne die tatkräftige Hilfe der Ehrenämter, des Gartenbauamts, der Marktmeisterin Sigrid von Glahn und der benachbarten Fleischerei könne ein solches Fest hingegen nicht steigen. Auch der Vegesacker Ortsamtsleiter Heiko Dornstedt lobte die besondere Stimmung des meist bis weit in die Nacht andauernden Aumunder Festes. Dann schritten die kräftigsten Recken zur Tat und hieften den festlich geschmückten Tannenzweig an der zwölf Meter hohen Stange mit einem Seil in die Höhe.

Für einen abwechslungsreichen Kinderparcours sorgte die Freie Turnerschaft Aumund. Neben Klassikern wie Eierlaufen und Dosenwerfen lockte eine „Seifenblasenfabrik“ und ein „Flughafen“, an dem Miniaturflugzeuge aus Moosgummi mit einer kleinen Zwillie quer über die Rasenfläche geschossen werden konnten.

An seiner „Fühlkiste“ testete Tanztrainer Benjamin Michalik die Sensorik der kleinen Gäste und ließ diese Gegenstände wie Schwämme, Bürsten und Holzbretter ertasten. Als Highlight entpuppte sich Clown „Capporello“, der die Zuschauer mit gewagten Jonglagen und quirligen Kapriolen erfreute. Begleitet wurde „Capporello“ von einer Clownin, die Luftballons in allen Farben und Formen kreierte. Die Erwachsenen erfreuten sich derweil an den Bier- und Wurstständen oder der Cocktailbar von Hobbymixer Kurt Seidel, der unter anderem eine Kreation namens „Aumunds besten Shooter“ in seinem tropisch dekorierten Zelt anbot.

## Hundesportler treten zur Meisterschaft an

**Sandstedt (cva).** Die Mitglieder des Verbandes für das Deutsche Hundewesen (VDH) tragen seit gestern in Sandstedt an der Unterweser ihre Deutschen Meisterschaften im Hundegehorsam aus. Auch heute, am Sonntag finden ab 9 Uhr bis etwa 16 Uhr die Wettkämpfe zur Deutschen Meisterschaft sowie zur Deutschen Jugendmeisterschaft statt. Aus dem sogenannten „Obedience“-Bereich werden insgesamt 50 Hunde-Mensch-Teams ihr Können und gegenseitiges Verstehen unter Beweis stellen. Die Besten können sich für die Weltmeisterschaft im Juni in Kopenhagen qualifizieren. Ausrichter der Wettbewerbsveranstaltung werden in diesem Jahr die Hundesportfreunde Weser-Ems-Hoppers sein. Sie freuen sich über viele Zuschauer. Der Eintritt ist kostenlos.

## Ab heute gibt es Torfkahn-Touren

**Landkreis Osterholz (lr).** Die Skipper freuen sich, endlich wieder mit ihren Torfkähnen über die Hamme gleiten zu können und vom Wasser aus den Blick auf die schöne Landschaft zu genießen. Ab heute, Sonntag, 2. Mai, und dann an allen weiteren Sonntagen schippern die Torfkähne jeweils um 10 Uhr zu einer etwa dreistündigen Hamme-Rundfahrt los. Neu ist in dieser Saison, dass es mit der Wiedereröffnung der Traditionsgaststätte „Tietjens Hütte“ an der Einmündung des Hafenkanales bei fast allen Touren eine Zustiegsmöglichkeit gibt. Exklusiv ab Tietjens Hütte starten dort sonntags um 13.30, 14.30 und 15.30 Uhr jeweils einstündige „Hütten-Rundfahrten“ zu weiteren historischen Hüttenstationen auf der Hamme.



Heiko Dornstedt (rechts) und der 1. Vorsitzende der Siedlergemeinschaft Aumund I, Manfred Baumgart, helfen beim Aufrichten des Baums.

FOTO: ALEXANDER BÖSCH